

Durchstich mit gleichem Niveau fortzuführen, dann auf den letzten 10 Kilometern die Niveau-Differenz zwischen dem Canal und dem Meer (38 Meter) durch sechs Schleusen, jede von 6,4 Meter Fall, zu überwinden. Der Ingenieur hält es für wünschenswerth, diese Schleusen nicht zu einer Neptunstreppe aneinander zu reihen; aber wir glauben, dafs diese Bauart nicht wird vermieden werden können. Die Kosten des Canalbaues auf dieser Strecke veranschlagt er auf c. 55 Mill. Frs., die des ganzen Baues mit Einschluß der Administrationskosten für die ersten vier Jahre und eines Zuschlags von $33\frac{1}{3}$ Proc. für unvorhergesehene Ausgaben auf 120 Mill. Frs.

Die Dimensionen des Canals, welche der Entwurf bei diesen Kostenanschlägen im Auge hat, sind dem Zweck des Unternehmens entsprechend: der Canal soll durchweg 8 Meter tief, im Wasserspiegel 44, am Boden 40 Meter breit sein.

— n.

Die neueste Angabe über die Bevölkerung der Republik Neu-Granada.

Zu unserer angenehmen Ueberraschung fanden wir im Märzheft des Bulletin der Pariser geographischen Gesellschaft ganz neue Angaben über die Bevölkerung von Neu-Granada für das Jahr 1858, die uns um so werthvoller schienen, da sie von einem Herrn José Maria Samper herrührten, vermuthlich einem Verwandten des Dr. Miguel Samper in Bogotá, dessen treffliche Abhandlung über die commerciellen Verhältnisse Neu-Granada's wir in diesem Bande der Zeitschrift publicirt haben. Zur bequemeren Vergleichung mit den im vierten Bande der Zeitschrift (S. 73) veröffentlichten Resultaten des Census von 1851 stellen wir beide Zahlenreihen neben einander:

	1851	1858
Antioquia . . .	244,442 ¹⁾	293,340
Bolivar . . .	182,157	218,588
Boyaca . . .	379,682	455,618
Cauca . . .	330,331	396,400
Cundinamarca .	517,648	621,177
Magdalena . .	73,093	87,711
Panamá . . .	138,108	165,729
Santander . .	378,376	454,051
	<hr/> 2,243,837	<hr/> 2,692,614

Eine Prüfung dieser Zahlen giebt nun das Resultat, dafs die Angaben für 1858 nichts weniger als Ergebnisse einer neuen Zählung, dafs sie vielmehr aus denen für 1851 einfach durch Hinzufügung eines Zuschlags von 20 Procent gewonnen sind. Wenn es erlaubt wäre, solche neueste statistische Nachrichten ohne ihren richtigen Fabrikstempel in die Welt zu schicken, so könnten wir nicht blofs versichern, dafs im Jahre 1858 die Bevölkerung von Antioquia 293,330 (nicht

¹⁾ Die Zahl 224,442 (Bd. IV, S. 72) beruht auf einem Druckfehler, den wir Bd. VI, S. 13 berichtigt haben.

293,340), die von Cauca 396,397 (nicht 396,400) Seelen betrug — bei beiden Zahlen hat sich Herr Samper verrechnet, — wir könnten sogar bis zu dem in der Bevölkerungsstatistik unerhörten Grade von Genauigkeit vorschreiten und die Einwohnerzahl bis auf Fünftel-Menschen angeben.

Man wird sich also zu hüten haben, die Zahlen des Herrn Samper als ein neueres Resultat zu betrachten. Sie sind eine bloße Schätzung, die wir übrigens nicht einmal als wahrscheinlich richtig bezeichnen können. Denn eine Vermehrung der Einwohnerzahl um 20 Procent in 6 bis 7 Jahren ist in einem Lande ohne Einwanderung und mit starker Mischlingsbevölkerung ohne Weiteres nicht als wahrscheinlich anzunehmen.

— n.

Neuere Literatur.

Handbuch der Geographie von Dr. H. A. Daniel, Prof. am Königl. Pädagogium zu Halle. Erster Theil: Allgemeine Geographie. Die aufsereuropäischen Erdtheile. Frankfurt a. M., Verlag für Kunst und Wissenschaft. 1859.

Ein Handbuch der Geographie, dessen ersten, 862 Seiten starken Band man von Anfang bis zum Ende mit Vergnügen durchliest, obgleich er nicht weniger als die mathematische und die physische Geographie und sämtliche aufsereuropäische Erdtheile abhandelt, ist eine so merkwürdige Erscheinung in der Literatur, daß man sich durch sie auf das Lebhafteste überrascht fühlt. Die geographische Wissenschaft bietet der Verarbeitung ein so überwältigendes Material dar, daß die Neigung erklärlich ist, von diesem überreichen Vorrath so viel als möglich in geographische Hand- und Lehrbücher zusammen zu pressen und sie gewissermaßen zu wohllassortirten Waarenlagern zu machen, auf deren vollständige Durchmusterung man gern verzichtet, — froh, wenn man in ihnen eine solche Ordnung wahrnimmt, daß man stets finden kann, was man eben braucht. Natürlich haben derartige reichhaltige Nachschlage-Werke ihre volle Berechtigung und unleugbaren Werth; aber ist es deshalb nothwendig, auf eine in einen überschaubaren Rahmen gefasste Erdbeschreibung zu verzichten, die man im Zusammenhange lesen und genießen kann? ist es absolut nothwendig, um der Kürze willen in eine Formlosigkeit zu verfallen, die den ästhetischen Sinn beleidigt und abschreckt? Das Streben nach Kürze hat der Präcision des Ausdrucks in vielen mathematischen Handbüchern, der Lebendigkeit in vielen historischen Handbüchern keinen Abbruch gethan; nur der Geographie, — derjenigen Wissenschaft, welche einer anschaulichen Darstellung vielleicht am Wenigsten entrathen kann, schienen die Grazien durchaus nicht mehr als ein flüchtiges Lächeln schenken zu können.

Herr Prof. Daniel ist anderer Meinung. „Bücher“, sagt er im Vorwort, „welche die Wissenschaft mit dem allgemeinen Bewußtsein in Beziehung setzen sollen, müssen meines Erachtens so gestaltet und geartet sein, daß sie der Laie nicht bloß zur Belehrung, sondern auch zur Unterhaltung (das Wort im höheren und feineren Sinne gefaßt) zur Hand nimmt. Die Geographie fügt sich einer solchen Behandlung um so lieber, als sie gerade einer gewissen Fülle im Detail,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [NS_6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Die neueste Angabe über die Bevölkerung der Republik Neu-Granada. 404-405](#)